

30. AUGUST 2022

## Umfrage: Immobilienbesitzer zögern bei energetischen Sanierungsmaßnahmen

- Lediglich 18 Prozent der befragten Immobilienexperten registrieren einen Run auf energetische Sanierungen
- Die am häufigsten genannten Gründe für die Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen sind die steigenden Energiekosten durch aktuelle Krisen (67,7 Prozent), staatliche Förderungen (61,3 Prozent) sowie die neuen Verordnungen im Klimaschutzgesetz (51,6 Prozent)
- Zum Stocken kommen Sanierungsvorhaben vor allem wegen der steigenden Kosten durch Lieferengpässe (92,9 Prozent), dem vorherrschenden Handwerker- und Fachkräftemangel (87,9 Prozent) sowie der Tatsache, dass das Geld für Sanierungen fehlt (44,7 Prozent)

**Frankfurt am Main, 30. AUGUST 2022** – Heizung, Warmwasser und Strom: Eine Immobilie verbraucht täglich Energie. Dabei schneiden Neubauten in der Regel besser ab als Bestandsbauten, denn Immobilien müssen mittlerweile hohe Energiestandards erfüllen. Durch verschiedene Maßnahmen können jedoch auch Eigentümer von Bestandsbauten ihren Energieverbrauch drosseln. Das europaweit tätige Maklerunternehmen VON POLL IMMOBILIEN ([www.von-poll.com](http://www.von-poll.com)) hat in seiner aktuellen Online-Umfrage\* untersucht, wie es um die Bereitschaft von Immobilieneigentümern bestellt ist, energetische Sanierungen umzusetzen sowie welche Gründe dafür beziehungsweise dagegen sprechen.

„Eine energetische Sanierung einer Immobilie kann eine lohnenswerte Investition sein. Sie reduziert den Energieverbrauch deutlich und senkt somit die Kosten für Eigentümer“, erklärt Daniel Ritter, geschäftsführender Gesellschafter bei VON POLL IMMOBILIEN. Er fügt hinzu: „Dabei wirken sich diese Sanierungsmaßnahmen nicht nur positiv auf die monatlichen Kosten aus, sondern sind zudem ein wichtiger Schritt hin zur erfolgreichen Energiewende. Umso überraschender ist das Ergebnis, dass 82 Prozent der befragten Immobilienexperten derzeit keinen Run auf energetische Sanierungen bei Bestandsimmobilien seitens der Immobilienbesitzer registrieren.“

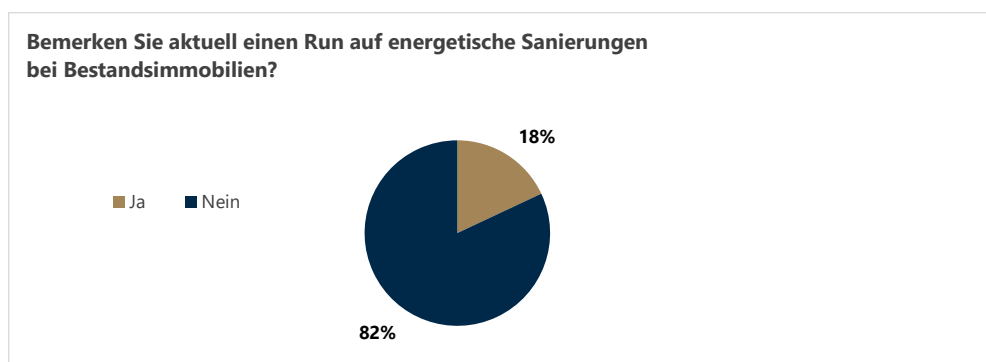


Abb. 1 – Quelle: VON POLL IMMOBILIEN ([www.von-poll.com](http://www.von-poll.com)) – Stand Juli 2022

**von Poll Immobilien GmbH**

Franka Schulz

Head of Public Relations

**E-Mail:**

[presse@von-poll.com](mailto:presse@von-poll.com)

**Telefon:**

+49 (0)69-26 91 57-603

Doch warum ist die Mehrheit der Immobilieneigentümer aktuell Sanierungsvorhaben gegenüber abgeneigt? In 92,9 Prozent der Fälle sind derzeitige Lieferengpässe und die damit steigenden Kosten sowie in 87,9 Prozent der Fälle der akute Handwerker- und Fachkräftemangel zwei Gründe für Eigentümer, ihre Immobilien nicht zu sanieren. In 44,7 Prozent der Fälle fehlt auch einfach das Geld für eine energetische Sanierung. Immerhin 31,2 Prozent der Immobilienexperten geben an, dass Eigentümer energetischen Sanierungsmaßnahmen zwar positiv gegenüberstehen, diese jedoch derzeit noch aufschieben. In 13,5 Prozent der Fälle verweisen die Befragten auf ein mangelndes Interesse an Umbauten für mehr Energieeffizienz.

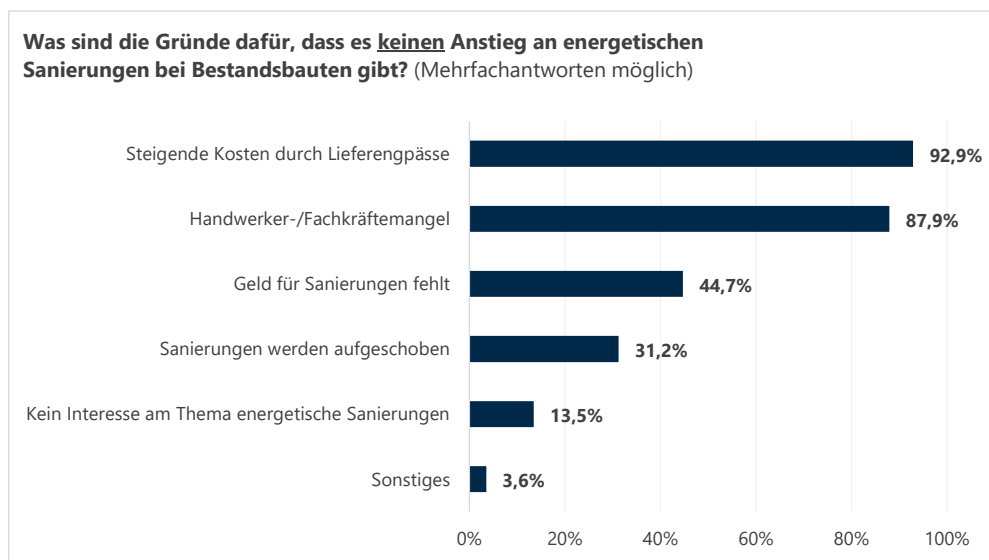


Abb. 2 – Quelle: VON POLL IMMOBILIEN ([www.von-poll.com](http://www.von-poll.com)) – Stand Juli 2022

„Energetische Sanierungen bergen großes Potenzial. Allerdings erschwert die aktuelle wirtschaftliche und politische Lage vielen Eigentümern eine zeitnahe Realisierung ihrer Sanierungsvorhaben. Materialkosten steigen aufgrund der Lieferengpässe und sofern das Material endlich verfügbar ist, fehlen Handwerker und Experten für die professionelle Umsetzung der Maßnahmen“, weiß Daniel Ritter von VON POLL IMMOBILIEN. Er ergänzt: „Hinzukommen steigende Lebenshaltungs- und Energiekosten, weshalb zusätzlich einige Eigentümer Investitionen in Sanierungen zurückstellen. Sie sind verunsichert und warten eher ab, wie sich die Lage entwickelt.“

Wenig überraschend sind dagegen die Gründe der Eigentümer, die energetische Sanierungen befürworten. In 67,7 Prozent der Fälle sind die steigenden Energiekosten – bedingt durch aktuelle Krisen – größter Treiber für mehr Energieeffizienz in den eigenen vier Wänden. Aber auch die vom Staat zur Verfügung gestellten Fördermittel sind in 61,3 Prozent der Fälle ein großer Anreiz. Mit 51,6 Prozent beobachtet etwas mehr als die Hälfte der Befragten, dass Immobilieneigentümer aufgrund der neuen Bestimmungen innerhalb des Klimaschutzgesetzes und der darin festgehaltenen Nachrüstpflicht auf Sanierungen setzen. Doch auch die höheren Immobilienpreise, die durch die energetische Aufwertung bei einem Verkauf erzielt werden können, geben

45,2 Prozent der Immobilienexperten als einen Grund an, dicht gefolgt mit 35,5 Prozent und der Aussicht auf langfristig höhere Renditen.

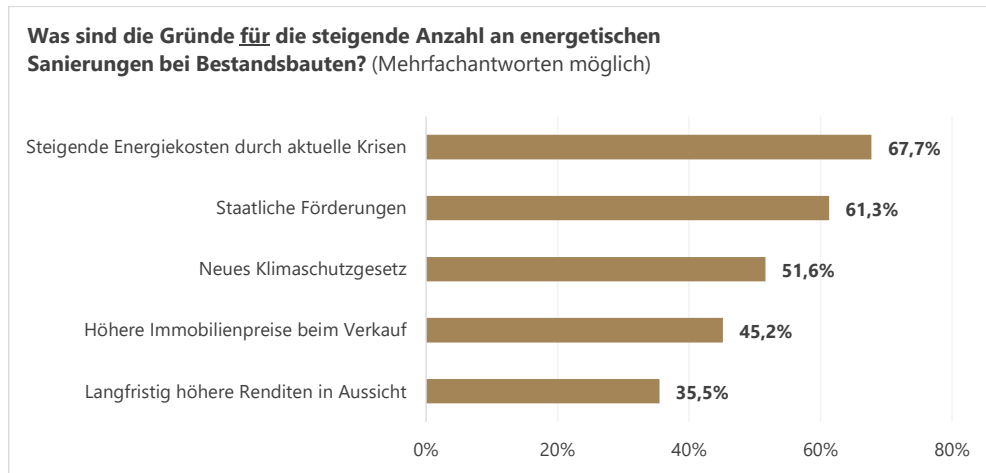


Abb. 3 – Quelle: VON POLL IMMOBILIEN ([www.von-poll.com](http://www.von-poll.com)) – Stand Juli 2022

\*Die Online-Umfrage wurde bei VON POLL IMMOBILIEN unter 221 Immobilienexperten des Unternehmens im Juli 2022 durchgeführt.

Alle Daten und Grafiken dürfen mit einem Verweis auf die nachfolgende Quelle benutzt und veröffentlicht werden: VON POLL IMMOBILIEN ([www.von-poll.com](http://www.von-poll.com))

### Über von Poll Immobilien GmbH

Die von Poll Immobilien GmbH ([www.von-poll.com](http://www.von-poll.com)) hat ihren Hauptsitz in Frankfurt am Main. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt in der Vermittlung von wertbeständigen Immobilien in bevorzugten Wohn- und Geschäftslagen. Geschäftsführende Gesellschafter sind Daniel Ritter und Sassan Hilgendorf. Zur Geschäftsleitung zählen Beata von Poll, Eva Neumann-Catanzaro, Tommas Kaplan, Dirk Dosch und Wolfram Gast. Mit mehr als 350 Shops und über 1.500 Kollegen ist VON POLL IMMOBILIEN, wozu auch die Sparten VON POLL COMMERCIAL, VON POLL REAL ESTATE sowie VON POLL FINANCE gehören, in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Spanien, Portugal, Ungarn, Italien, den Niederlanden, Frankreich und Luxemburg vertreten und damit eines der größten Maklerunternehmen Europas. Der Capital Makler-Kompass zeichnete VON POLL IMMOBILIEN im Oktoberheft 2021 erneut mit Bestnoten aus.